



STADT BRAKE (UNTERWESER)

2013

**Haushaltssatzung
Haushaltsplan**



Inhaltsverzeichnis

Haushaltsplan 2013

	Seite		Farbe
Haushaltssatzung	I	IV	grün
Grafische Übersichten	V	XII	weiß
Gesamtergebnisplan	XIII	XVI	weiß
Gesamtfinanzplan	XVII	XX	Weiß
Gliederung der Teilhaushalte	XXI	XXIV	weiß
Vorberichte	V - 1	V - 26	gelb
Teilhaushalt 1 – Dezernat 1	1	52	weiß
Teilergebnisplan/-finanzplan	3	8	
Produkte des Teilhaushalts	9	52	
Teilhaushalt 2 – Dezernat 2	53	158	weiß
Teilergebnisplan/-finanzplan	55	62	
Produkte des Teilhaushalts	63	158	
Teilhaushalt 3 – Dezernat 3	159	212	weiß
Teilergebnisplan/-finanzplan	161	164	
Produkte des Teilhaushalts	165	212	
Investitionsprogramm 2012 – 2016	213	218	weiß
Stellenplan	219	228	weiß
Anlagen	229	318	blau
1. Anlage 1: Übersicht Ergebnishaushalt	231	234	
2. Anlage 2: Übersicht Finanzhaushalt	235	238	
3. Anlage 3: Haushaltssicherungskonzept 2013	239	272	
4. Anlage 4: Übersicht Verpflichtungsermächtigungen	273	276	
5. Anlage 5: Übersicht Schulden	277	280	
6. Anlage 6: Beteiligungsbericht	281	300	
7. Anlage 7: Übersicht Produktgruppen	301	310	
8. Anlage 8: Übersicht Budgets einschl. der Haushaltsvermerke, Budgetregeln	311	318	

Haushaltssatzung

Haushaltssatzung der Stadt Brake (Unterweser) für das Haushaltsjahr 2013

Auf der Grundlage des § 112 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) hat der Rat der Stadt Brake (Unterweser) in der Sitzung am 07. März 2013 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

1.	im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	21.225.900 €
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	22.740.800 €
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	100 €
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €
2.	im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.469.900 €
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.459.200 €
2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.091.100 €
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.091.100 €
2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.000.000 €
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	533.500 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf festgesetzt.	1.000.000 €
--	-------------

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf festgesetzt.	175.000 €
---	-----------

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2013 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf festgesetzt.	9.000.000,00 €
---	----------------

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2013 wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|-----|--|-----------|
| 1. | Grundsteuer | |
| 1.1 | für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 420 v. H. |
| 1.2 | für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 420 v. H. |
| 2 | Gewerbsteuer | 405 v. H. |

§ 6

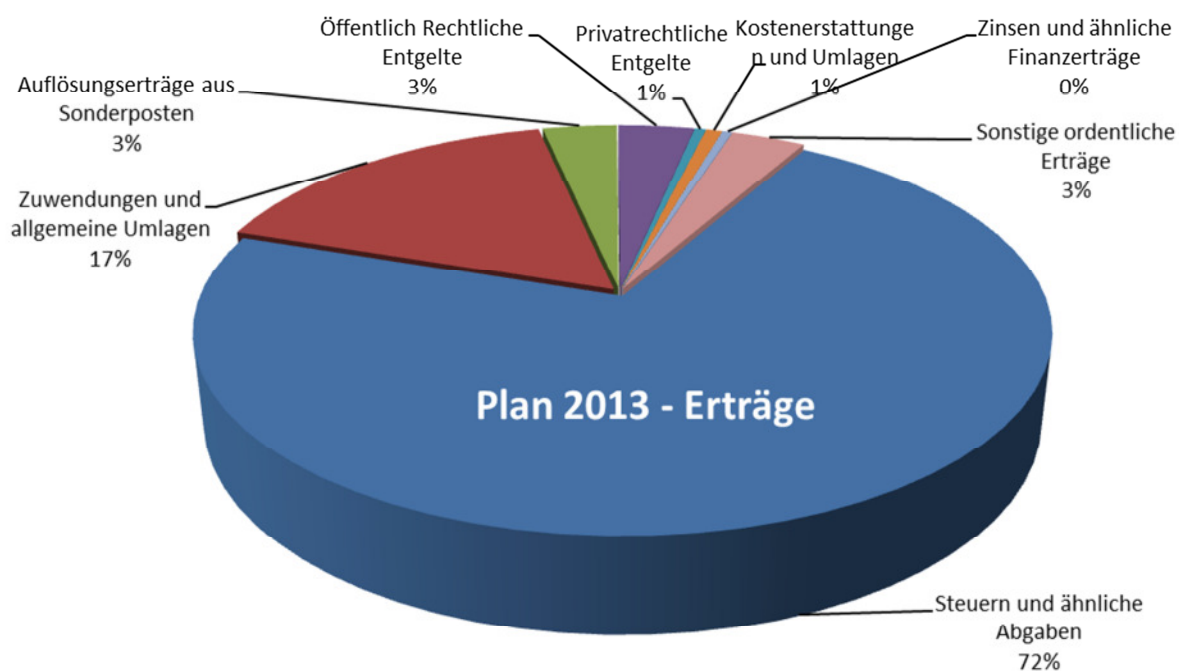
Über- und außerplanmäßige Aufwendungen sind im Sinne des § 117 Abs. 1 NKomVG unerheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von 5.000,00 € nicht übersteigen.

Brake (Unterweser), 11.03.2013

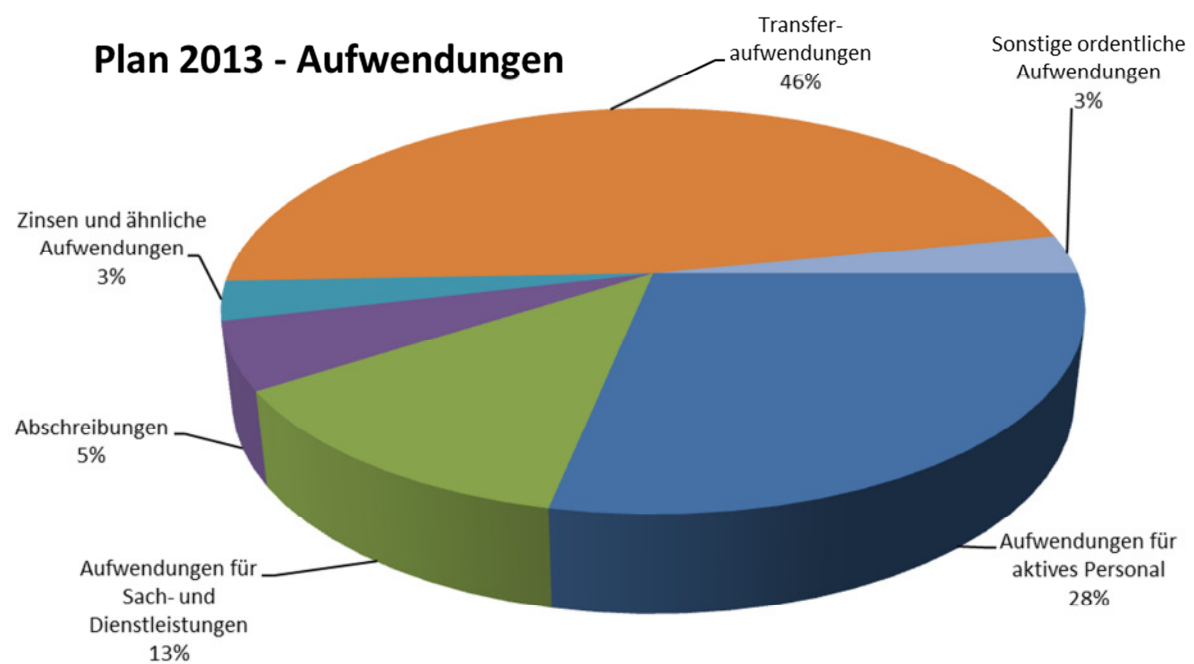


Roland Schiefke
Bürgermeister

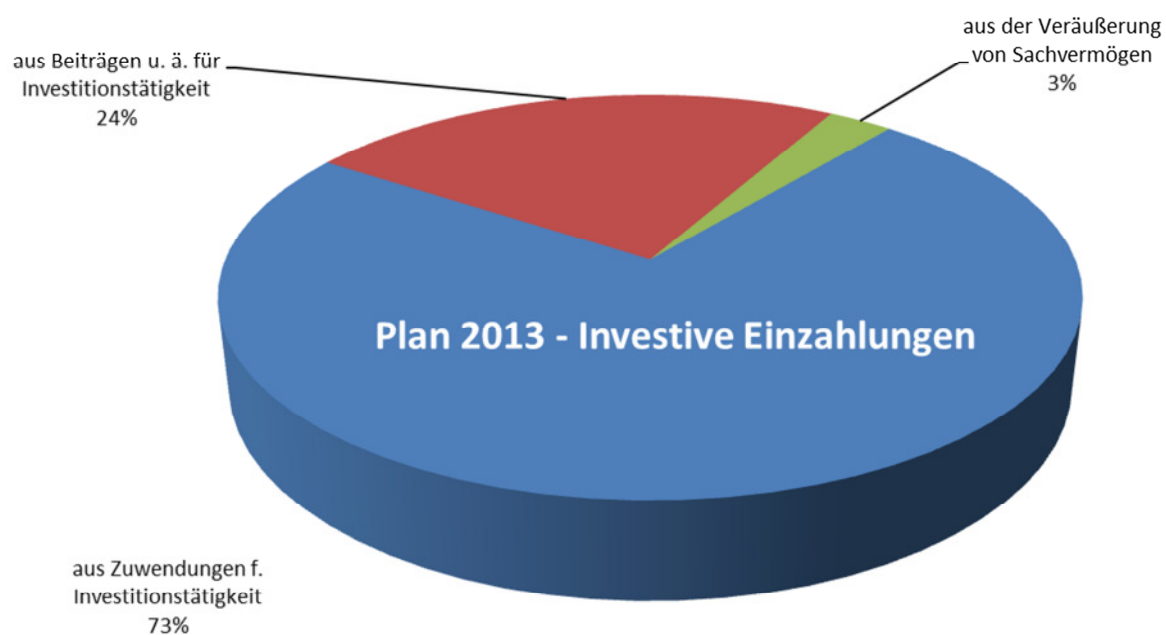
Ergebnishaushalt				
Erträge				
	Ansatz	Planung Folgejahre		
	Plan 2013	2014	2015	2016
Steuern und ähnliche Abgaben	15.231.700 €	15.768.900 €	16.359.800 €	16.969.500 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.498.100 €	3.094.200 €	2.709.400 €	2.332.900 €
Auflösungserträge aus Sonderposten	710.000 €	757.400 €	753.700 €	878.300 €
Öffentlich Rechtliche Entgelte	723.600 €	717.400 €	717.400 €	717.400 €
Privatrechtliche Entgelte	106.600 €	80.400 €	80.400 €	80.400 €
Kostenerstattungen und Umlagen	155.500 €	126.600 €	103.600 €	67.600 €
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	92.400 €	92.400 €	92.400 €	92.400 €
Sonstige ordentliche Erträge	708.000 €	682.500 €	584.400 €	574.300 €
Summe ordentliche Erträge	21.225.900 €	21.319.800 €	21.401.100 €	21.712.800 €



Ergebnishaushalt				
Aufwendungen				
	Ansatz	Planung Folgejahre		
	Plan 2013	2014	2015	2016
Aufwendungen für aktives Personal	6.419.200 €	6.454.300 €	6.443.500 €	6.536.900 €
Aufwendungen für die Versorgung	0 €	0 €	0 €	0 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.879.100 €	2.878.300 €	2.582.500 €	2.977.600 €
Abschreibungen	1.222.400 €	1.378.400 €	1.515.600 €	1.779.300 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	712.200 €	757.700 €	850.800 €	945.800 €
Transferaufwendungen	10.786.600 €	10.802.600 €	10.923.100 €	11.016.700 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	721.300 €	729.100 €	680.400 €	681.900 €
Summe ordentliche Aufwendungen	22.740.800 €	23.000.400 €	22.995.900 €	23.938.200 €
Ordentliches Ergebnis	-1.514.900 €	-1.680.600 €	-1.594.800 €	-2.225.400 €



Finanzhaushalt				
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
	Ansatz	Planung Folgejahre		
	Plan 2013	2014	2015	2016
aus Zuwendungen f. Investitionstätigkeit	1.528.400 €	2.752.600 €	3.578.400 €	3.941.900 €
aus Beiträgen u. ä. für Investitionstätigkeit	502.700 €	517.700 €	262.700 €	2.700 €
aus der Veräußerung von Sachvermögen	60.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
aus sonstiger Investitionstätigkeit	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe Einzahlungen	2.091.100 €	3.280.300 €	3.851.100 €	3.954.600 €



Finanzhaushalt				
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
	Ansatz	Planung Folgejahre		
	Plan 2013	2014	2015	2016
für den Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	75.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
für Baumaßnahmen	2.300.000 €	4.055.000 €	1.325.000 €	0 €
für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	651.600 €	549.100 €	1.275.200 €	297.200 €
für den Erwerb v. Finanzvermögensanlagen	64.500 €	14.500 €	14.500 €	14.500 €
für aktivierbare Zuwendungen	0 €	1.451.800 €	4.521.100 €	6.359.800 €
Summe Auszahlungen	3.091.100 €	6.100.400 €	7.165.800 €	6.701.500 €



Gesamtergebnisplan

Gesamt-Plan 2013

Ergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	13.663.877,58	14.382.800,00	15.231.700,00	15.768.900,00	16.359.800,00	16.969.500,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.120.111,45	3.498.100,00	3.498.100,00	3.094.200,00	2.709.400,00	2.332.900,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	795.700,00	710.000,00	757.400,00	753.700,00	878.300,00
4	sonstige Transfererträge	-107,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	öffentlich-rechtliche Entgelte	502.844,27	703.900,00	723.600,00	717.400,00	717.400,00	717.400,00
6	privatrechtliche Entgelte	104.735,98	86.800,00	106.600,00	80.400,00	80.400,00	80.400,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	218.829,56	159.600,00	155.500,00	126.600,00	103.600,00	67.600,00
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	100.303,18	117.100,00	92.400,00	92.400,00	92.400,00	92.400,00
9	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	sonstige ordentliche Erträge	639.665,55	727.400,00	708.000,00	682.500,00	584.400,00	574.300,00
12	= Summe ordentliche Erträge	17.350.259,90	20.471.400,00	21.225.900,00	21.319.800,00	21.401.100,00	21.712.800,00
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	5.598.827,43	6.096.000,00	6.419.200,00	6.454.300,00	6.443.500,00	6.536.900,00
14	Aufwendungen für Versorgung	64.533,62	4.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.551.268,14	3.120.500,00	2.879.100,00	2.878.300,00	2.582.500,00	2.977.600,00
16	Abschreibungen	0,00	1.119.900,00	1.222.400,00	1.378.400,00	1.515.600,00	1.779.300,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	653.737,87	719.200,00	712.200,00	757.700,00	850.800,00	945.800,00
18	Transferaufwendungen	9.567.253,97	10.172.300,00	10.786.600,00	10.802.600,00	10.923.100,00	11.016.700,00
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	568.233,01	804.000,00	721.300,00	729.100,00	680.400,00	681.900,00
20	Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Summe ordentliche Aufwendungen	19.003.854,04	22.036.000,00	22.740.800,00	23.000.400,00	22.995.900,00	23.938.200,00
22	ordentliches Ergebnis (Summe ordentl. Erträge abzgl. Summe ordentl. Aufw. ohne Zeile 20)	-1.653.594,14	-1.564.600,00	-1.514.900,00	-1.680.600,00	-1.594.800,00	-2.225.400,00
23	außerordentliche Erträge	18.154,77	28.100,00	100,00	100,00	100,00	0,00
24	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Überschuss gemäß § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Summe aus Zeilen 24 und 25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzgl. außerord. Aufw. ohne Zeile 25)	18.154,77	28.100,00	100,00	100,00	100,00	0,00
28	Jahresergebnis (Saldo ordentl./ außerordentl. Ergebnis), Überschuss (+)/ Fehlbetrag (-)	-1.635.439,37	-1.536.500,00	-1.514.800,00	-1.680.500,00	-1.594.700,00	-2.225.400,00
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Gesamtfinanzplan

Gesamt-Plan 2013

Finanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	13.312.010,55	14.382.800,00	15.231.700,00	15.768.900,00	16.359.800,00	16.969.500,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.125.041,63	3.498.100,00	3.498.100,00	3.094.200,00	2.709.400,00	2.332.900,00
3	sonstige Transfereinzahlungen	-28.285,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Entgelte	579.979,62	703.900,00	723.600,00	717.400,00	717.400,00	717.400,00
5	privatrechtliche Entgelte	108.887,87	89.800,00	106.600,00	80.400,00	80.400,00	80.400,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	198.896,97	159.600,00	155.500,00	126.600,00	103.600,00	67.600,00
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	28.830,67	117.100,00	92.400,00	92.400,00	92.400,00	92.400,00
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	20,00	100,00	100,00	100,00	100,00	0,00
9	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	827.590,91	690.800,00	661.900,00	590.900,00	590.300,00	573.200,00
10	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.152.972,66	19.642.200,00	20.469.900,00	20.470.900,00	20.653.400,00	20.833.400,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11	Auszahlungen für aktives Personal	5.531.630,83	6.055.400,00	6.408.000,00	6.454.300,00	6.443.500,00	6.536.900,00
12	Auszahlungen für Versorgung	64.533,62	4.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	2.629.583,20	3.120.500,00	2.879.100,00	2.878.300,00	2.582.500,00	2.977.600,00
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	654.100,82	719.200,00	712.200,00	757.700,00	850.800,00	945.800,00
15	Transferauszahlungen	9.519.249,19	10.172.300,00	10.786.600,00	10.802.600,00	10.923.100,00	11.016.700,00
16	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	633.100,80	814.700,00	703.300,00	707.300,00	654.600,00	652.100,00
17	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.032.198,46	20.886.200,00	21.489.200,00	21.600.200,00	21.454.500,00	22.129.100,00
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe lfd. Einzahlungen abzgl. Summe lfd. Auszahlungen)	-1.879.225,80	-1.244.000,00	-1.019.300,00	-1.129.300,00	-801.100,00	-1.295.700,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
19	aus Zuwendungen für Investitionstätigkeit	686.345,81	877.700,00	1.528.400,00	2.752.600,00	3.578.400,00	3.941.900,00
20	aus Beiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	434.053,49	43.800,00	502.700,00	517.700,00	262.700,00	2.700,00
21	aus der Veräußerung von Sachvermögen	30.911,07	85.000,00	60.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
22	aus der Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	aus sonstiger Investitionstätigkeit	1.872,11	600,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.153.182,48	1.007.100,00	2.091.100,00	3.280.300,00	3.851.100,00	3.954.600,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
25	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.954,27	70.000,00	75.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
26	für Baumaßnahmen	1.031.649,67	731.000,00	2.300.000,00	4.055.000,00	1.325.000,00	0,00
27	für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	206.163,47	769.900,00	651.600,00	549.100,00	1.275.200,00	297.200,00
28	für den Erwerb von Finanzvermögensanlagen	12.954,82	11.000,00	64.500,00	14.500,00	14.500,00	14.500,00
29	für aktivierbare Zuwendungen	38.508,41	313.700,00	0,00	1.451.800,00	4.521.100,00	6.359.800,00
30	für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.291.230,64	1.895.600,00	3.091.100,00	6.100.400,00	7.165.800,00	6.701.500,00
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahl. abzgl. Summe Auszahl. aus Investitionstätigkeit)	-138.048,16	-888.500,00	-1.000.000,00	-2.820.100,00	-3.314.700,00	-2.746.900,00
33	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Summen Zeilen 18 und 32)	-2.017.273,96	-2.132.500,00	-2.019.300,00	-3.949.400,00	-4.115.800,00	-4.042.600,00
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	2.213.100,00	888.500,00	1.000.000,00	2.820.100,00	3.314.700,00	2.746.900,00
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	529.292,35	533.100,00	533.500,00	575.700,00	653.900,00	735.800,00

Gesamt-Plan 2013

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeilen 34 und 35)	1.683.807,65	355.400,00	466.500,00	2.244.400,00	2.660.800,00	2.011.100,00
37	Summe der Salden aus Zeilen 33 und 36	-333.466,31	-1.777.100,00	-1.552.800,00	-1.705.000,00	-1.455.000,00	-2.031.500,00
38	+ voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	= voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Zeilen 37 und 38)	-333.466,31	-1.777.100,00	-1.552.800,00	-1.705.000,00	-1.455.000,00	-2.031.500,00

Gliederung der Teilhaushalte

Verwaltungsgliederung 2013
TEILHAUSHALTE
(mit Zuordnung zu den Verantwortungsbereichen der Verwaltungsgliederung gem. § 4 Abs. 1 Satz 1, 2 und 6 GemHKVO)

Dezernat I	
Fachbereich 1	Fachbereich 2
Innere Dienste	Rechtsamt, Kindertagesstätten, Schulen und Öffentlichkeitsarbeit

1110 Innere Verwaltungsangelegenheiten	1111 Allgemeine Rechtsangelegenheiten
	2110 Grundschulen
	2430 Sonst. schulische Angelegenheiten
	3650 Tageseinrichtungen für Kinder

Dezernat II	
Fachbereich 3	Fachbereich 4
Stadtentwicklung, Bauen und und Liegenschaften	Ordnung und Verkehr, Bürgerdienste und Soziales

1112 Liegenschaftsverwaltung	1210 Statistik und Wahlen
2730 Kunstschule (nur bauliche Maßnahme)	1220 Ordnungsangelegenheiten
5110 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	1260 Brandschutz
5210 Bau- und Grundstücksordnung	1280 Katastrophenschutz
5230 Denkmalschutz und -pflege	3119 Verwaltung der Sozialhilfe
5380 Abwasserbeseitigung	3130 Verwaltung der Asylbewerberleistungen
5410 Bau- und Unterhaltungsarbeiten an Gemeindestraßen	3154 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose
5450 Straßenreinigung, Straßenbeleuchtung	3156 Andere soziale Einrichtungen
5460 Bau und Unterhaltung der öffentlichen Parkplätze	3460 Wohngeld
5480 Fährbetrieb Harriersand	3517 Sonst. soz. Angelegenheiten - örtl. Träger
5510 Öffentliches Grün/Landschaftsbau	5470 Förderung des ÖPNV
5520 Bau und Unterhaltung von Oberflächenentwässerungsanlagen	5530 Friedhofs- und Bestattungswesen
5610 Umweltschutzmaßnahmen	5731 Marktwesen
5730 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	

Dezernat III	
Fachbereich 5	Fachbereich 6
Sport, Kultur, Tourismus und Jugendarbeit	Finanzen

2510 Schifffahrtsmuseum	1113 Finanzverwaltung
2720 Büchereien	5220 Förderung des Wohnungsbaus
2810 Heimat- und sonstige Kulturpflege	5310 Konzessionsabgabe Strom
3620 Außerschulische Jugendbildung	5311 Netzgesellschaft
3660 Spiel- und Bolzplätze	5320 Konzessionsabgabe Gas
4210 Allgemeine Sportangelegenheiten	5710 Maßnahmen der Wirtschaftsförd.
4240 Sportstätten und Bäder	6110 Steuern, allg. Zuweis./Umlagen
5750 Förderung des Tourismus	6120 Sonst. allg. Finanzwirtschaft

Vorbericht

zum Haushaltsplan 2013

Gemäß § 1 Abs. 2 Ziffer 3 GemHKVO gehört zum Haushaltsplan ein Vorbericht als Anlage.

Der Vorbericht hat nach § 6 GemHKVO einen Überblick über die Entwicklung und den Stand der Haushaltswirtschaft zu geben. Er enthält eine wertende Analyse der finanziellen Lage und ihrer voraussichtlichen Entwicklung und soll sich dabei auf Kennzahlen stützen.

Inbesondere sollen dargestellt werden

1. die Entwicklung

- a) der Erträge aus den einzelnen Steuerarten und ähnlichen Abgaben,
- b) der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen,
- c) der Aufwendungen aus einzelnen Steuerbeteiligungen und allgemeinen Umlagen,
- d) der weiteren wichtigen Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen,
- e) des Vermögens, der Schulden einschließlich der Liquiditätskredite und des Bestandes an liquiden Mitteln sowie
- f) des Gesamtergebnisses unter Berücksichtigung der Fehlbetragsentwicklung aus Vorjahren

in den beiden dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahren sowie die voraussichtliche Entwicklung im Haushaltsjahr und in den drei folgenden Jahren,

2. die Finanzierung der im Haushaltsjahr geplanten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen und die finanziellen Auswirkungen dieser Maßnahmen auf die folgenden Jahre,
3. die wesentlichen Abweichungen des Haushaltsplans von der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und den Zielvorgaben des Vorjahres,
4. im Fall der Notwendigkeit eines Haushaltssicherungskonzeptes die Verwirklichung der dazu vorgesehenen Maßnahmen im Haushaltsplan und
5. der Anpassungsbedarf bei den Einrichtungen der Gemeinde aufgrund der auch aus der Bevölkerungsstatistik zu schließenden zukünftigen Gemeindeentwicklung.

Vorbemerkung

Der Haushaltsplan 2013 ist entsprechend den Anforderungen des Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO) vom 22.12.2005 ausgerichtet und wird nach den Grundsätzen des „Neuen Kommunalen Rechnungswesen“ (NKR) aufgestellt.

Der Haushalt 2009 war der letzte produktorientierte kamerale Haushaltsplan der Stadt Brake. Im Jahr 2010 ist der Haushaltsplan erstmalig auf Basis des neuen doppischen Haushaltswesens aufgestellt worden. Die Produktstruktur war im Hinblick auf Akzeptanz und Nachvollziehbarkeit in den Jahren 2010 und 2011 grundsätzlich nicht verändert worden. Im Jahr 2012 wurde die Produktstruktur der Neugliederung der Verwaltung zum 01.02.2011 angepasst.

Die Zielrichtung des NKR ist die periodengerechte Darstellung des Ressourcenverbrauchs der öffentlichen Güter und Dienstleistungen, um u.a. eine transparente und generationsgerechte Verwendung der öffentlichen Mittel zu unterstützen. Entsprechend sind die Leistungen der Verwaltung als Produkte anzugeben, auf deren Basis geplant und abgerechnet wird. Die Stadt hat 47 Produkte nach den Vorgaben des Produktrahmens des Landesstatistikamtes definiert, die in Anlehnung an die seit dem 01.02.2011 gültige Verwaltungsgliederung in 3 Teilhaushalte zusammengefasst wurden.

Die wesentlichen Bestandteile des NKR sind die Ergebnis-, die Finanzrechnung sowie die Bilanz. Die Ergebnis- und die Finanzrechnung werden über einen Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt geplant. Die Vermögensrechnung (Bilanz) wird als stichtagsbezogenes Rechenwerk nicht geplant. Die Planung erfolgt auf der Grundlage der Teilhaushalte mit jeweils einem Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt, die zu einem Gesamthaushalt mit Gesamthaushalt mit Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan zusammengefasst werden.

Struktur des Produkthaushaltes

Die Produktstruktur des Haushaltsplans 2012 wurde im Vergleich zu der des Haushaltsplans 2011 zur Anpassung an die seit dem 01.02.2011 gültige Verwaltungsgliederung verändert. Im Wesentlichen blieben die einzelnen Produkte unverändert. Sie wurden nur den jetzt 3 Teilhaushalten statt bisher 4 Teilhaushalten zugeordnet. Insofern sind produktorientiert Vorjahresvergleiche weiterhin möglich.

Die Aufbauorganisation und damit auch die Produktstruktur besteht wie folgt:

Verwaltungsgliederung					
Teilhaushalte					
Dezernat I		Dezernat II		Dezernat III	
Fachbereich 1	Fachbereich 2	Fachbereich 3	Fachbereich 4	Fachbereich 5	Fachbereich 6
Innere Dienste	Schule Und Familie	Stadtentwicklung, Bauen und Liegenschaften	Ordnung und Verkehr Bürgerdienste Soziales	Jugend, Sport und Kultur	Finanzen
1110	1111 2110 2430 3650	1112 2730 5110 5210 5230 5330 5410	1210, 1220 1260, 1280 3119, 3130 3154, 3156 3480 3517 5470 5530 5731	2720 2810 3320 3660 4210 4240 5750	1113 5220 5310 5320 5710 6110 6120

Ergebnishaushalt

In dem Ergebnishaushalt – der in etwa der Gewinn- und Verlustrechnung in der kaufmännischen Buchhaltung entspricht – werden das Ressourcenaufkommen und der Ressourcenverbrauch über die Erfassung von Aufwendungen und Erträgen dargestellt. Auch der unverändert erforderliche Haushaltsausgleich wird nach den Planansätzen des Ergebnishaushaltes beurteilt. Der Ergebnishaushalt und die Ergebnisrechnung können als das Kernstück des NKR bezeichnet werden.

Neben den einzelnen Ansätzen des Haushaltsjahres 2013 sind im Haushalt das vorläufige Ergebnis des Vorjahres (2011), die Planansätze des Vorjahres (2012) und die Ansätze für die drei Folgejahre 2014 bis 2016 aus der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung auszuweisen. Die Buchungen 2011 beinhalten leider nach wie vor noch einige Unschärfen. Die richtige Zuordnung der bis 2009 kameral gebuchten Beträge auf die neuen Konten stellte sich erst 2011 ein.

Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt erfasst alle Einzahlungen und Auszahlungen und gibt Auskunft über die Entwicklung der Liquidität der Kommune. Der Finanzhaushalt entspricht hinsichtlich der erfassten Ein- und Auszahlungen in etwa der Kameralistik. Es werden Ein- und Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeiten, für Investitionen und für Finanzierungstätigkeiten dargestellt.

Im Finanzhaushalt werden zahlungsunwirksame Aufwendungen, wie z.B. Abschreibungen und Rückstellungen nicht berücksichtigt.

Die Investitionen werden in Tabellenform einzeln dargestellt. Der Finanzhaushalt ist darüber hinaus Grundlage für die Finanzstatistik.

Stellenplan

Bestandteil des Haushaltsplanes ist neben dem Ergebnishaushalt, dem Finanzhaushalt und den Teilhaushalten auch ein Stellenplan für Beamte und Beschäftigte.

Bilanz

Die Bilanz stellt das gesamte Vermögen und die gesamten Schulden zu einem Stichtag dar. Die Differenz zwischen Vermögen und Schulden wird als „Nettoposition“ bezeichnet und entspricht handelsrechtlich in etwa dem „Eigenkapital“. Die Bilanz ist nicht Gegenstand des Haushaltsplanes. Die Eröffnungsbilanz der Stadt Brake (Unterweser) zum Stichtag 01.01.2010 wird derzeit noch vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Wesermarsch geprüft.

1. Rückblick auf die Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2011

Die Haushaltssatzung der Stadt Brake (Unterweser) für das Jahr 2011 wurde vom Rat in seiner Sitzung am 17.02.2011 beschlossen. Die Genehmigung der Kommunalaufsicht wurde mit Schreiben vom 17.05.2011 mit den Bedingungen erteilt:

- den Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen um 500.000 € zu senken und
- den Fehlbedarf des Ergebnishaushaltes um 150.000 € zu vermindern.

Am 16.06.2011 trat der Rat der Stadt Brake diesen Bedingungen per Beschluss bei. In seiner Sitzung am 16.06.2011 wurde ein Maßnahmenpaket beschlossen, durch das die Bedingungen erfüllt werden konnten.

Der **Ergebnishaushalt** des Haushaltsplans 2011 setzt sich wie folgt zusammen:

	Plan 2011	Vorläufiges Ergebnis 2011	Änderung
Ordentliche Erträge	19.886.600 €	17.350.260 €	- 2.536.340 €
Ordentliche Aufwendungen	21.180.600 €	19.003.854 €	- 2.176.746 €
Ordentliches Ergebnis	- 1.294.000 €	- 1.653.954 €	- 359.594 €
Außerordentliche Erträge	3.100 €	18.154 €	15.054 €
Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €
Außerordentliches Ergebnis	3.100 €	18.154 €	15.054 €
Jahresergebnis	- 1.290.900 €	- 1.635.439 €	- 344.540 €

Das endgültige Jahresergebnis 2011 liegt ebenso wie das Ergebnis 2010 noch nicht vor. Das hängt im Wesentlichen damit zusammen, dass die Eröffnungsbilanz der Stadt Brake zum Stichtag 01.01.2010 noch nicht abschließend geprüft worden ist. Im Zuge der Fertigstellung der Eröffnungsbilanz ergeben sich neben Abschreibungen, Auflösung von Sonderposten, Zuführungen zu Rückstellungen noch weitere Buchungen, die das Ergebnis noch verändern werden.

Im Folgenden sollen daher nur einzelne markante Eckdaten des vorläufigen Ergebnisses 2011 dargestellt werden:

	Plan 2011	Vorläufiges Ergebnis 2011	Änderung
Erträge			
Gewerbsteuer	8.500.000 €	6.718.537 €	- 1.781.463 €
Grundsteuer A	56.000 €	56.981 €	+ 981 €
Grundsteuer B	2.360.000 €	2.498.953 €	+ 138.953 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	560.000 €	691.776 €	+ 131.776 €
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	3.900.000 €	3.848.234 €	- 51.766 €
Schlüsselzuweisungen vom Land	551.100 €	703.384 €	+ 152.284 €

Aufwendungen			
Personalkosten ¹	5.799.600 €	5.663.361 €	- 136.239 €
Kreisumlage	6.925.600 €	6.925.632 €	- 32 €
Gewerbsteuerumlage	1.646.000 €	1.132.456 €	- 513.544 €
Zinsen	628.200 €	622.773 €	- 5.427 €

Das Gewerbesteueraufkommen lag in 2011 erneut deutlich unter dem Ansatz im Haushaltsplan und auch knapp unter dem Vorjahresergebnis (6,82 Mio. Euro). Weiter positiv entwickelten sich jedoch alle übrigen Erträge mit Steigerungen gegenüber dem Vorjahr.

Der endgültige Jahresabschluss wird im Ergebnis schlechter ausfallen, als geplant. Es wird sich ein Fehlbetrag ergeben, der aber durch die geringer ausgefallenen Kreis- und Gewerbesteuerumlagen und durch weitere Einsparungen deutlich unter den Mindererträge der Gewerbesteuer liegen wird. Durch eine haushaltswirtschaftliche Sperre im November 2011 wurden die Ausgaben auf das Nötigste beschränkt, um das drohende Defizit möglichst gering ausfallen zu lassen.

Im **FINANZHAUSHALT** sind folgende Aus- und Einzahlungen im Jahr 2011 verbucht worden:

1. Laufende Verwaltungstätigkeit

	Plan 2011	Vorläufiges Ergebnis 2011	Änderung
Einzahlungen	19.305.900 €	17.152.972 €	- 2.152.928 €
Auszahlungen	20.150.200 €	19.032.198 €	- 1.118.002 €
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 844.300 €	- 1.879.226 €	- 1.034.926 €

2. Investitionstätigkeit

	Plan 2011	Vorläufiges Ergebnis 2011	Änderung
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.046.300 €	1.153.182 €	- 893.118 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.830.700 €	1.291.230 €	- 1.539.470 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 784.400 €	- 138.048 €	+ 646.352 €

Als wesentliche Maßnahmen wurden die Straßenbaumaßnahme „Nordstraße“ abgeschlossen, die Sanierung der Grundschule Golzwarden und der Kita Bahnhofstraße durchgeführt. Ebenso erfolgte der Anbau der Krippe bei der Kita „Tausenfüßler“ in der Ostpreußenstraße.

2. Überblick über die Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2012

Die Haushaltssatzung der Stadt Brake (Unterweser) für das Jahr 2012 wurde vom Rat in seiner Sitzung am 01.03.2012 beschlossen. Die Genehmigung der Kommunalaufsicht wurde mit Schreiben vom 24.05.2011 mit den Bedingungen erteilt:

- den Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen um 1.400.000 € zu senken

¹ Personalkosten hier noch ohne Rückstellungen für Altersteilzeit und Pensionen

und

- den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen um 200.000 € zu vermindern.

Als drittes wurde der Höchstbetrag der Liquiditätskredite in Höhe von 9.000.000 € unter der aufschiebenden Bedingung erteilt, dass das Haushaltssicherungskonzept für 2012 um konkrete und verbindliche Maßnahmen mit einem Einsparvolumen von mindestens 200.000 € zu ergänzen ist.

Am 28.06.2012 hat der Rat der Stadt Brake die ersten beiden Bedingungen per Beschluss einer neuen Satzung erfüllt. Das in seiner Sitzung am 28.06.2012 neu beschlossene Haushaltssicherungskonzept 2012 erfüllte laut Schreiben des Landkreises vom 05.07.2012 die Bedingungen nicht. Eine weitere Überarbeitung des Haushaltssicherungskonzept 2012 erfolgte im Rahmen des Haushalts 2013. Die notwendigen Einsparungen für das Jahr 2012 und für die Jahre 2013ff. konnten im Haushaltssicherungskonzept 2013 erarbeitet und beschlossen werden.

Der **Ergebnishaushalt** des Haushaltsplans 2012 setzt sich wie folgt zusammen:

Ordentliche Erträge	20.471.400 €
Ordentliche Aufwendungen	22.036.900 €
Ordentliches Ergebnis	- 1.564.600 €
Außerordentliche Erträge	28.100 €
Außerordentliche Aufwendungen	0 €
Außerordentliches Ergebnis	28.100 €
Jahresergebnis	- 1.536.500 €

Der **Finanzplan** weist folgende Beträge aus:

1. Laufende Verwaltungstätigkeit

Einzahlungen	19.642.200 €
Auszahlungen	20.886.200 €
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 1.244.000 €

2. Investitionstätigkeit

Einzahlungen	1.007.100 €
Auszahlungen	1.895.600 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 888.500 €

3. Finanzierungstätigkeit

Einzahlungen	888.500 €
Auszahlungen	533.100 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 355.400 €

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushalt 2013 verlaufen alle Erträge und Aufwendungen im Rahmen der haushaltsrechtlichen Ansätze. Die positive Entwicklung bei den Steuern und den Zahlungen aus dem Finanzausgleich setzte sich auch in 2012 bisher fort. Aufgrund des vorläufigen Abschlusses für 2012 wird das Ergebnis 2012 voraussichtlich positiver ausfallen, als geplant.

3. Ausblick auf die Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2013

Für das Planjahr 2013 weist der Ergebnishaushalt einen Fehlbetrag in Höhe von 1.514.900 € aus. Auch für die mittelfristige Ergebnisplanung von 2014 bis 2016 übersteigen die Aufwendungen die Erträge in erheblichem Umfang, so dass der Haushaltsausgleich auch mittelfristig nicht erreicht werden kann. In dem gesamten Planungszeitraum von 2013 bis 2016 wird ein ungedeckter Aufwand von insgesamt 7,0 Mio. EUR erwartet.

Für das Haushaltsjahr 2010 wurde der Haushalt erstmals nach den Vorschriften des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) aufgestellt. Der im Plan noch ausgeglichene Haushalt 2010 wird mit einem ausgewiesenen Fehlbedarf abschließen. Für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 werden sich weitere Fehlbedarfe dazu addieren.

Der Verwaltungsentwurf für den Haushalt 2013 sieht bereits Steuererhöhungen in den Bereichen Gewerbesteuer (+ 10 Punkte) und Grundsteuer A (+ 10 Punkte) und Grundsteuer B (+ 20 Punkte). Der Rat hat in seinem Haushaltsbeschluss darüber hinaus gehende Anhebungen der Grundsteuer um dann insgesamt 40 Punkte und der Gewerbesteuer um insgesamt 15 Punkte beschlossen. Aus Vorgesprächen mit der Kommunalaufsicht wurde dieser Schritt als wirksame Maßnahme der Haushaltskonsolidierung angesprochen und führt damit zu einer weiteren Verbesserung beim Jahresergebnis. Ebenso wurde die Straßenreinigung den aktuellen Aufwendungen angepasst. Hieraus ergeben sich Mehrbelastungen für alle Grundstückseigentümer und Gewerbetreibenden. Im Fall der Straßenreinigung ist die Stadt verpflichtet, die Gebühren regelmäßig neu zu kalkulieren. Den dadurch eingeplanten Mehrträgen stehen voraussichtliche Mindererträge bei den Schlüsselzuweisungen gegenüber. Wegen der positiven Entwicklung der Steuerträge der Stadt werden die Schlüsselzuweisungen systembedingt sinken.

Die Anhebungen der Steuersätze waren neben Einsparungen bei den Aufwendungen Gegenstand der politischen Überlegungen zur Haushaltskonsolidierung 2012/2013. Daher wurden sie bereits in den Verwaltungsentwurf übernommen.

Die Personalaufwendungen steigen auch in 2013 weiter an. Im Wesentlichen beruht dies auf den Tarifsteigerungen die im letzten Tarifabschluss Anfang 2012 beschlossen worden sind. Weitere Steigerungen ergeben sich durch Höhergruppierungen und tariflich bedingte Kostensteigerungen bei der Rufbereitschaft im Rahmen des Winterdienstes.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sieht der Verwaltungsentwurf gegenüber dem Jahr 2012 deutlich gekürzte Ansätze vor. Die Anforderungen der Fachbereiche wurden in einigen Bereichen zentral und pauschal gekürzt, um das Defizit auf das nun feststehende Maß zu beschränken. Dies wird in einigen Bereich zu spürbaren Leistungseinschränkungen kommen. Im Rahmen der Budgetierung obliegt es den Budgetverantwortlichen, für ihre Bereiche zu entscheiden, wie die Mittel verteilt werden und wo die notwendigen Kürzungen zum Tragen kommen sollen.

Der Verwaltungsentwurf sieht neben den pauschalen Kürzungen bei den Sach- und Dienstleistungen und bei den sonstigen Aufwendungen vor, dass das städtische Hallenbad ab 2013 ganzjährig betrieben werden soll. Die Nutzung des Freibades würde erneut Sanierungskosten von über 100.000 € erfordern. Darüber hinaus hat das Jahr 2012 wiederholt gezeigt, dass die Besucherzahlen in keinem Verhältnis zu den Mehrkosten für den Freibadbetrieb bestehen.

Daher sieht der Verwaltungsentwurf vor, dass die Planungen für ein neues Kombibad weiter vorangetrieben werden, aber in die vorhandene Substanz keine weiteren Gelder investiert werden sollen. Daher wird das Freibad ab 2013 nicht wieder in Betrieb genommen.

Trotz der vorgenannten Maßnahmen schließt der Verwaltungsentwurf leider noch mit einem Defizit von 1,51 Mio. Euro ab.

Unabhängig von diesen Prognosen ist die Stadt Brake mehr als bisher gefordert, konkrete und verbindliche Maßnahmen zu ergreifen, um kurz- bis mittelfristig einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt zu erreichen. Die Stadt Brake verfügt insgesamt immer noch über eine gute Ertragslage und muss erreichen, seine Aufwendungen zeitnah an diese Erträge anzupassen. Dies ist natürlich umso schwieriger, wenn immer mehr Aufgaben seitens des Bundes, des Landes und auch des Landkreises an die Stadt Brake weiter gegeben werden ohne für eine adäquate finanzielle Entlastung zu sorgen. Die Stadt ist vertraglich oder gesetzlich verpflichtet, diese Aufgaben auszuführen. Insofern kann man dann nur über eine Absenkung der Standards den weiteren Anstieg der jährlichen Defizite aufhalten. Und natürlich über die Vertretungen der Kommunen in Land und Bund für die Einhaltung des Konnexitätsprinzip kämpfen.

Die konsequente und nachhaltige Entwicklung von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen ist eine der entscheidenden Punkte der Haushaltsplanung der Stadt Brake. Sollte es nicht gelingen, mit geeigneten Maßnahmen weitere Defizite einzudämmen, werden die Zinsen für Kassenkredite ein unkalkulierbares Risiko für die Finanzwirtschaft der Stadt Brake darstellen.

Der Haushaltsplan 2013 weist im **Ergebnisplan** einen Fehlbetrag von 1.514.900 € aus und setzt sich wie folgt zusammen:

Ordentliche Erträge	21.225.900 €
Ordentliche Aufwendungen	22.740.800 €
Ordentliches Ergebnis	- 1.514.900 €
Außerordentliche Erträge	100 €
Außerordentliche Aufwendungen	0 €
Außerordentliches Ergebnis	100 €
Jahresergebnis	- 1.514.800 €

Der **Finanzplan** weist folgende Beträge aus:

1. Laufende Verwaltungstätigkeit

Einzahlungen	20.469.900 €
Auszahlungen	21.489.200 €
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 1.019.300 €

2. Investitionstätigkeit

Einzahlungen	2.091.100 €
Auszahlungen	3.091.100 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 1.000.000 €

3. Finanzierungstätigkeit

Einzahlungen	1.000.000 €
Auszahlungen	533.500 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 466.500 €

- **Fehlbetrag aus Vorjahren**

Die Jahresabschlüsse für die Jahre 2010 und 2011 liegen zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor (siehe vorstehend genannte Ausführungen). Das vorläufige Ergebnis für 2010 beträgt 736.013 €, für 2011 beträgt es 1.634.961 €. Im Haushalt 2012 war ein Fehlbedarf von 1.564.600 € geplant.

Kreisumlage

Die Kreisumlage wurde für das Haushaltsjahr 2013 zunächst in nahezu der gleichen Höhe eingeplant, wie im Vorjahr. Nach einer zwischenzeitlich geplanten aber dann leider von der Kommunalaufsicht des Landkreises wieder verworfenen Senkung der Kreisumlage musste für die Jahre 2013 die Kreisumlage mit unverändertem Hebesatz festgesetzt werden. Im Jahr 2012 wurden 7.008.264 € gezahlt, im Plan 2013 wurde ein Betrag von 7.550.300 € eingestellt, basierend auf den Planzahlen des Landkreises Wesermarsch.

Die Kreisumlage nach der Steuerkraft wird unverändert mit 59,25% berechnet.

- **Anteil an der Einkommensteuer**

Der Ansatz 2013 orientiert sich am fortgeschriebenen voraussichtlichen Ergebnis 2012. Aufgrund einer Änderung der Bemessungsgrundlage bei der Einkommenssteuer wird der Anteil der Stadt Brake bei einer unverändert bestehenden Beschäftigungslage voraussichtlich weiter steigen.

- **Schlüsselzuweisung**

Aufgrund der vom Landesamt für Statistik vorgelegten Berechnungsgrundlagen wurde die Schlüsselzuweisung für die Jahre 2013ff. ermittelt.

Aufgrund der gestiegenen Steuerkraft im Bemessungszeitraum (Oktober 2011 bis September 2012) fällt die Schlüsselzuweisung gegenüber 2012 etwas niedriger aus und wird in den folgenden Jahren bei steigender Steuerkraft weiter sinken.

- **Gewerbsteuer (Anhebung ab 2013 um 10 Punkte)**

Für 2011 beträgt das vorläufige Ergebnis 6,41 Mio. € und auch 2012 wurden rund 6,46 Mio. € aus der Gewerbsteuer eingenommen. Für das Jahr 2013 wurde eine Anhebung des Gewerbesteuersatzes um 10 Punkte im Verwaltungsentwurf eingeplant, beschlossen wurden dann sogar 15 Punkte. Der Ansatz für das Haushaltsjahr 2013 wurde aufgrund der Anhebung des Steuersatzes um 10 Punkte und unter Berücksichtigung der aktuellen Steuerschätzungen festgesetzt.

- **Gewerbsteuerumlage**

Grundlage für die Berechnung der Gewerbsteuerumlage sind die eingeplanten Beträge bei der Gewerbsteuer. Daher steigt auch die Gewerbsteuerumlage analog in den Folgejahren an.

- **Grundsteuer (Anhebung ab 2013 um 10 (Grundst. A) bzw. 40 Punkte (Grundst. B))**

Die Grundsteuereinnahmen wurden den Ergebnissen 2011 und 2012 angepasst und mit 58.900 € (Grundsteuer A) bzw. 2.711.700 € (Grundsteuer B) veranschlagt. Auch hier steigen ab 2013 die Hebesätze um 10 Punkte (Grundsteuer A) bzw. 40 Punkte (Grundsteuer B).

• **Veranschlagte Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 2013:**

Im Folgenden sind die Auszahlungen der wesentlichen Investitions- bzw. Investitionsförderungsmaßnahmen des Jahres 2013 aufgezählt. Der Verwaltungsentwurf enthielt noch deutlich mehr Maßnahmen, die sich aus den bisherigen politischen Beschlüssen heraus ergaben. Diesen politischen Beschlüssen konnte die Verwaltung nicht vorweg greifen, und Maßnahmen nicht mit einplanen, wohl wissend, dass eine kommunalaufsichtliche Genehmigung aller dieser Maßnahmen nicht zu erwarten ist. Im Rahmen der Haushaltsberatungen und nach einer deutlichen Einschätzung der Genehmigungsfähigkeit dieser vielen Maßnahmen, wurde das Investitionsprogramm deutlich reduziert.

Maßnahme		Kreditbedarf
Fahrzeugkauf – Brandschutz - Drehleiterfahrzeug 23-12		500.000 €
Straßenbaumaßnahme Dungenstraße		240.000 €
Auszahlungen	1.100.000 €	
Einzahlungen	- 860.000 €	
Beseitigung Bahnübergang Berliner Straße		160.000 €
Auszahlungen	1.200.000 €	
Einzahlungen	- 1.040.000 €	
Haltepunkt Kirchhammelwarden		16.500 €
Auszahlungen	75.000 €	
Einzahlungen	- 58.500 €	
Fahrzeugkauf - Bauhof – Lastkraftwagen u. a.		116.000 €

Daneben enthält der Finanzhaushalt für 2013 keine weiteren investiven Beschaffungen für Mobiliar, Maschinen und Geräte usw. Diese Maßnahmen müssen allein aus noch verbliebenen Resten aus 2012, auf das Nötigste beschränkt, umgesetzt werden.

• **Verpflichtungsermächtigung**

Im Haushaltsplan 2013 sind folgende Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten des Haushaltsjahres 2014 vorgesehen:

Kauf eines Feuerwehrfahrzeuges	175.000 €
Verpflichtungsermächtigungen gesamt	175.000 €

- **Kreditaufnahme**

Zur Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ist im Jahr 2013 die Aufnahme eines Darlehens auf dem Kreditmarkt von 1.000.000 € erforderlich.

4. Ausblick auf die Haushaltswirtschaft der Haushaltsjahre 2014 - 2016

Die Orientierungsdaten für den Planungszeitraum 2014 – 2016 ergeben sich im Wesentlichen aus den Planungen für das aktuelle Haushaltsjahr 2013 und sind im Haushaltsplan in den Spalten „Planung Folgejahre“ dargestellt.

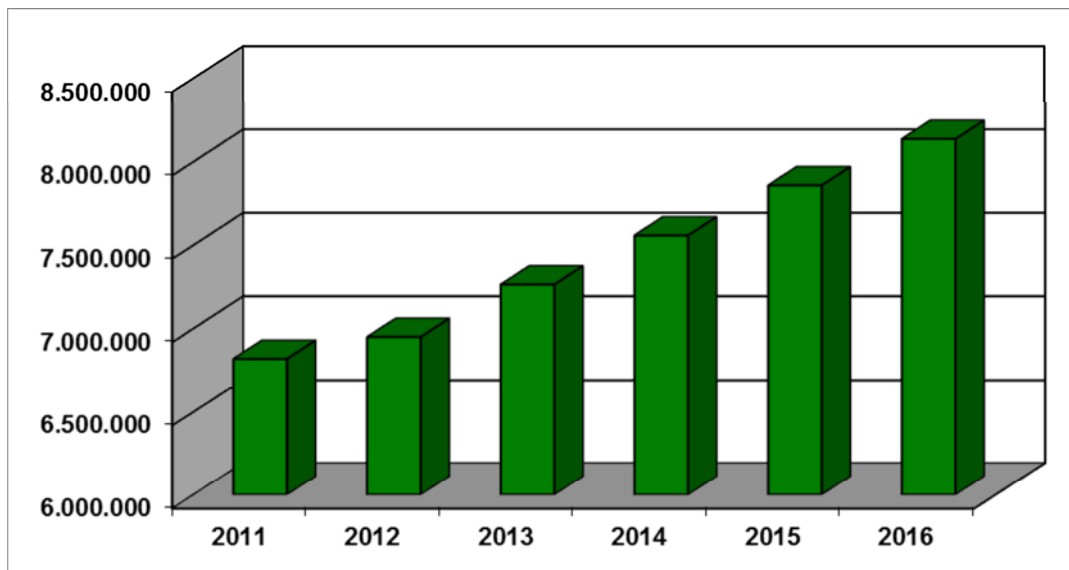
5. Statistischer Teil

5.1 Entwicklung der wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten

5.1.1 Steuereinnahmen

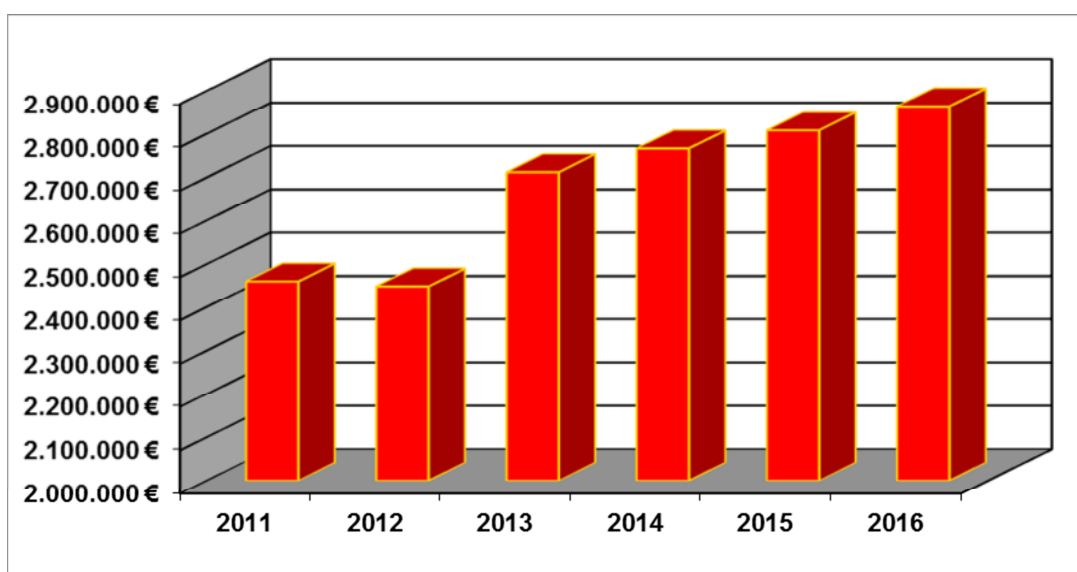
5.1.1.1 Gewerbesteuer

Ergebnis 2011	HHPlan 2012	HHPlan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6.819.843 €	6.950.000 €	7.267.000 €	7.557.700 €	7.860.000 €	8.135.100 €



5.1.1.2 Grundsteuer B

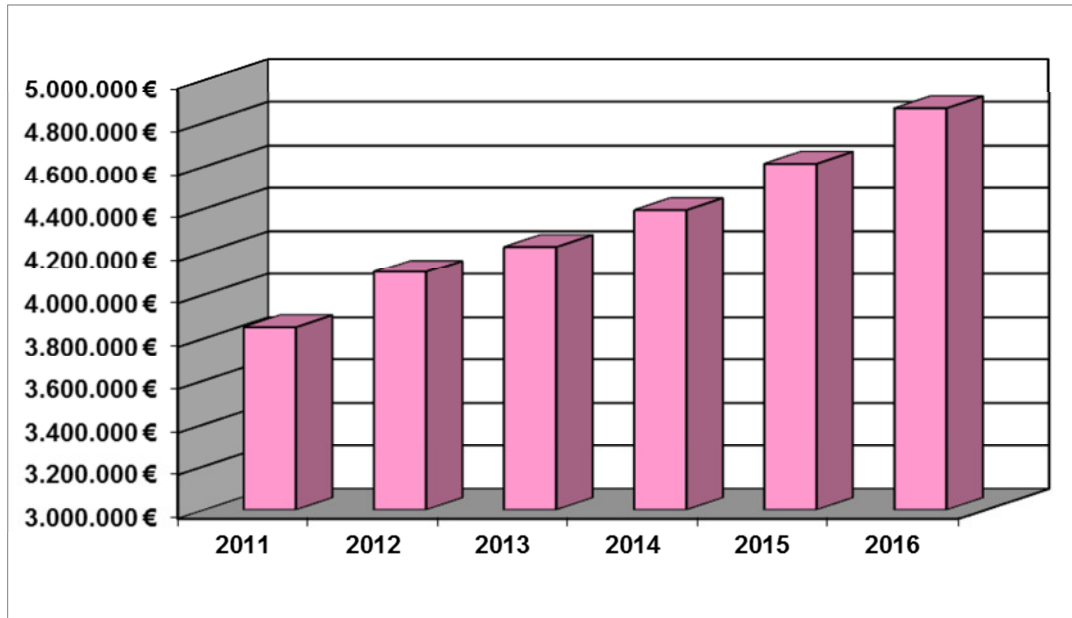
Ergebnis 2011	HHPlan 2012	HHPlan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2.459.588 €	2.448.000 €	2.711.700 €	2.765.900 €	2.807.400 €	2.863.500 €



5.1.2 Finanzausweisungen

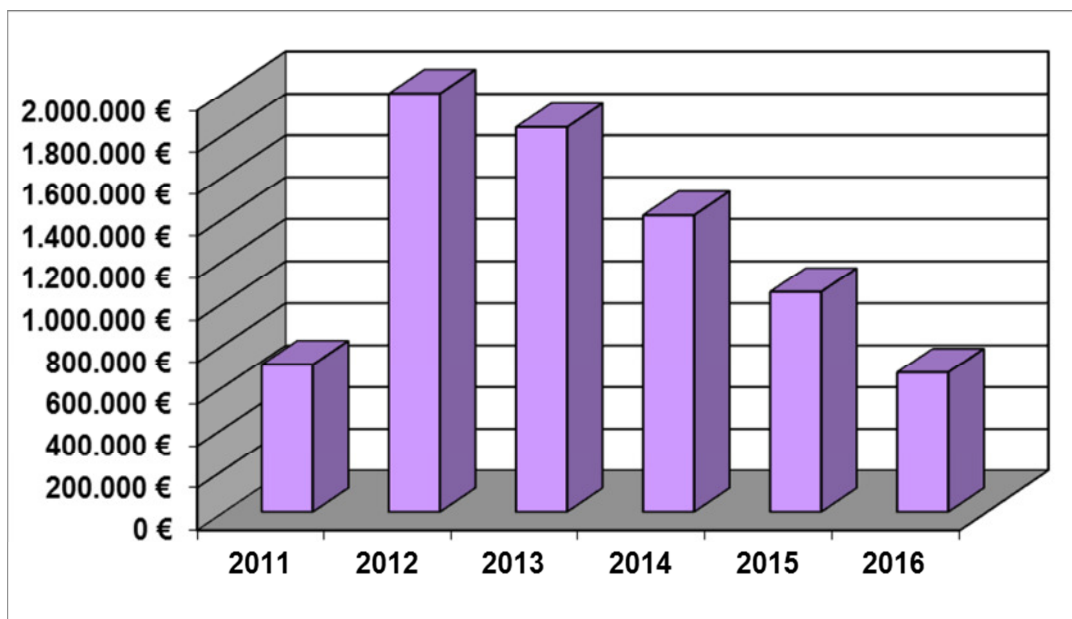
5.1.2.1 Anteil an der Einkommenssteuer

Ergebnis 2011	HHPlan 2012	HHPlan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
3.848.234 €	4.102.800 €	4.222.000 €	4.390.900 €	4.610.400 €	4.864.000 €



5.1.2.2 Schlüsselzuweisungen

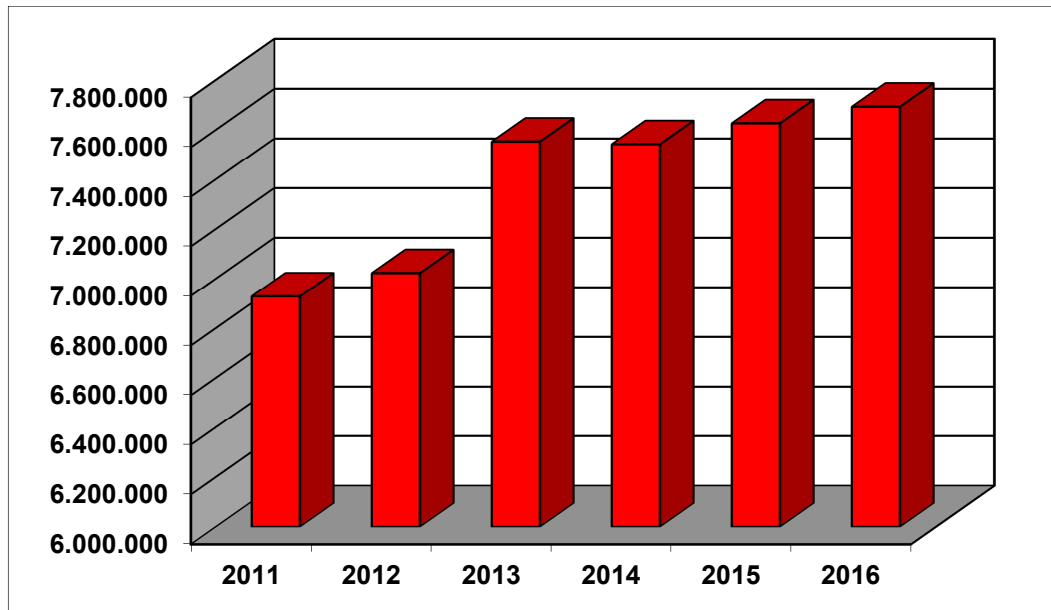
Ergebnis 2011	HHPlan 2012	HHPlan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
703.384 €	1.995.700 €	1.834.100 €	1.412.500 €	1.048.200 €	666.300 €



5.1.3 Umlagen

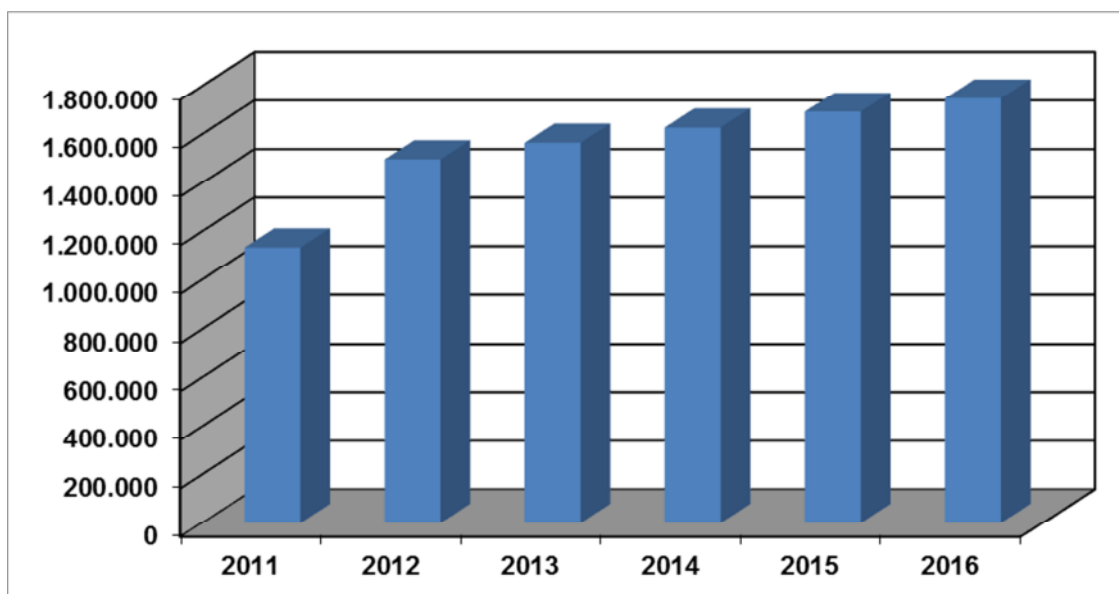
5.1.3.1 Kreisumlage

Ergebnis 2011	HHPlan 2012	HHPlan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6.925.632 €	7.019.800 €	7.550.300 €	7.539.900 €	7.624.100 €	7.690.500 €



5.1.3.2 Gewerbesteuerumlage

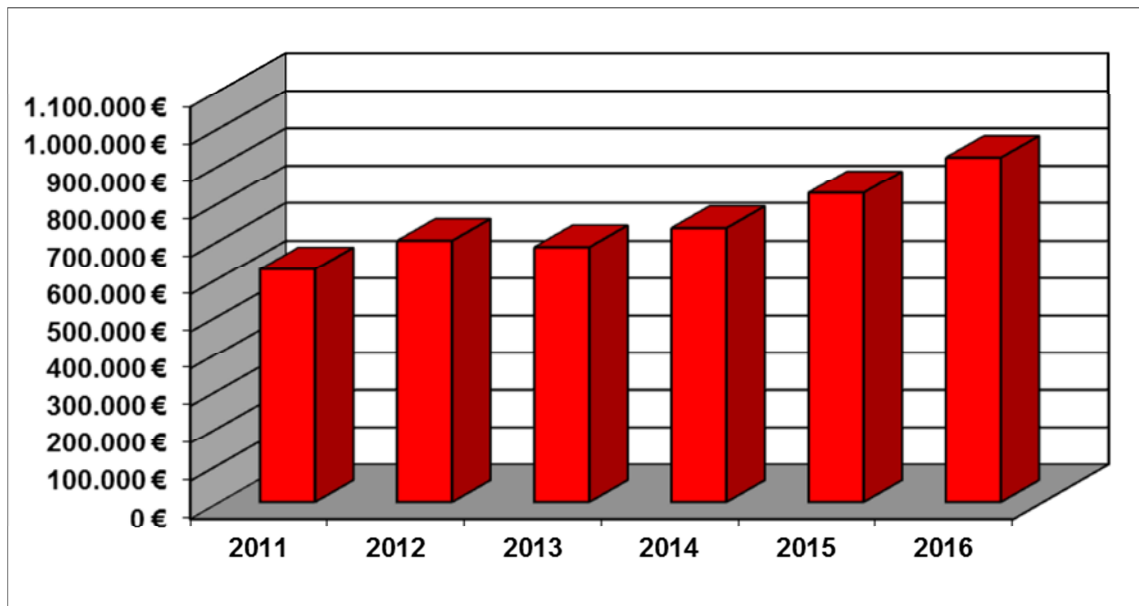
Ergebnis 2011	HHPlan 2012	HHPlan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1.132.456 €	1.495.900 €	1.564.100 €	1.626.700 €	1.691.800 €	1.748.000 €



5.1.4 Schuldendienst

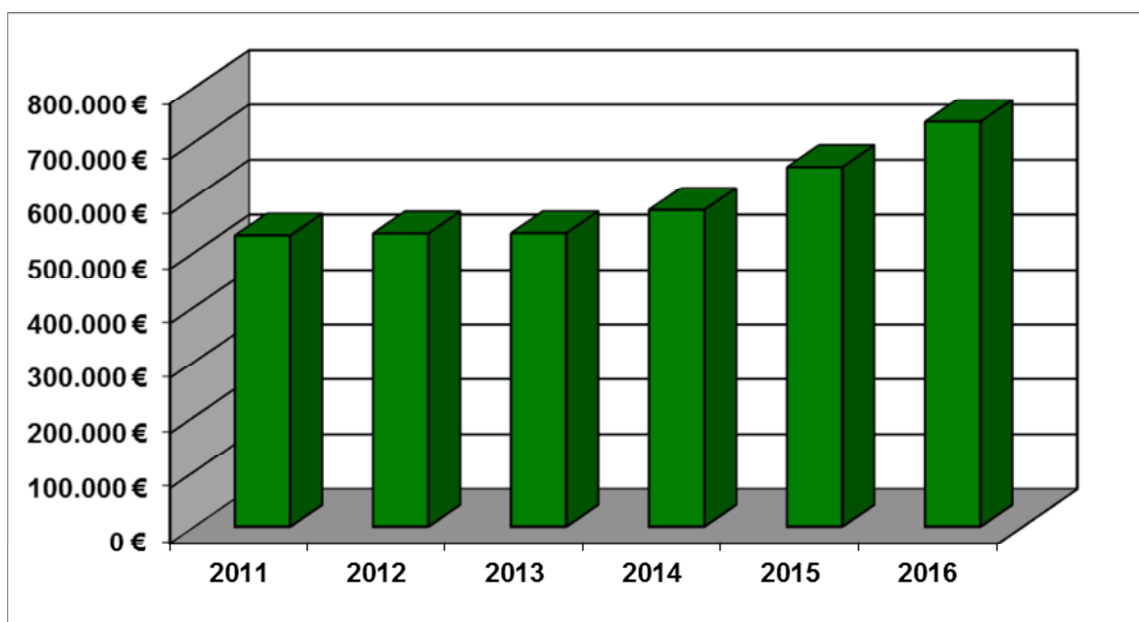
5.1.4.1 Zinsen an Kreditinstitute (451700)

Ergebnis 2011	HHPlan 2012	HHPlan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
622.773 €	698.700 €	681.700 €	732.200 €	825.300 €	920.300 €



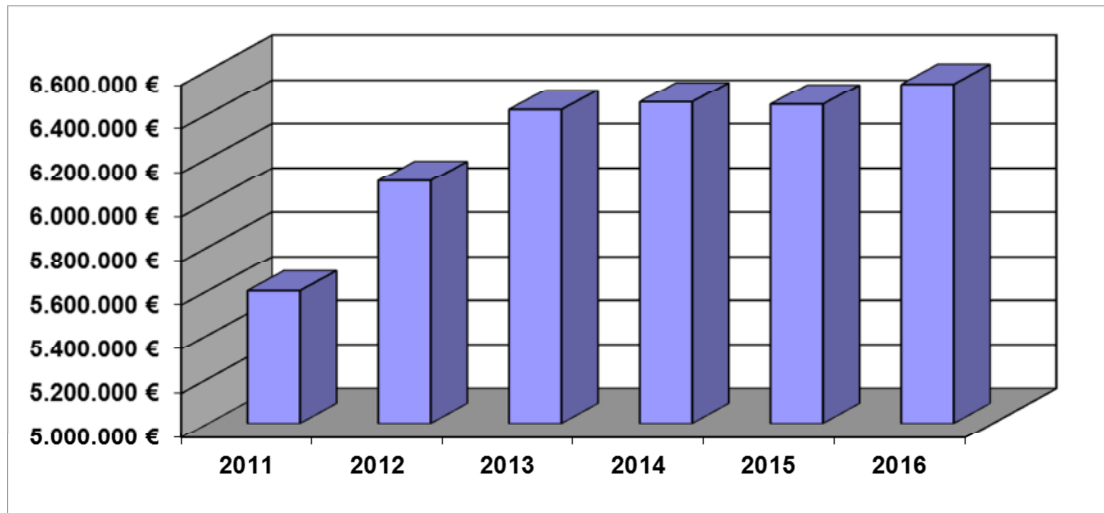
5.1.4.2 Tilgung

Ergebnis 2011	HHPlan 2012	HHPlan 2013	HHPlan 2014	HHPlan 2015	HHPlan 2016
529.292 €	533.100 €	533.500 €	575.700 €	653.900 €	735.800 €



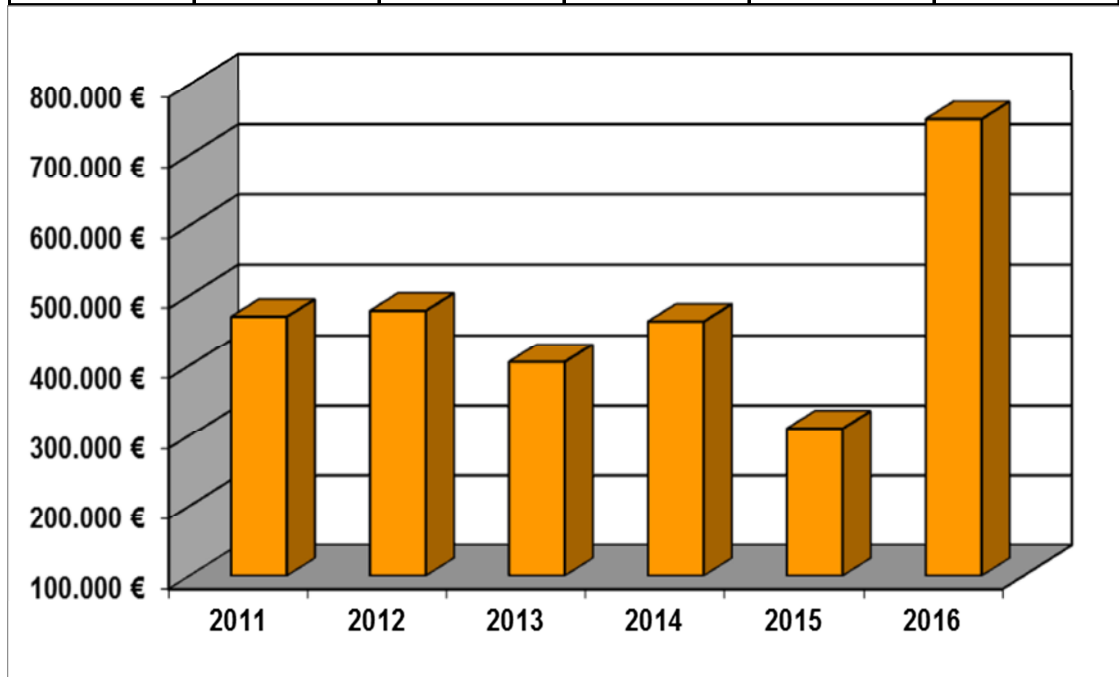
5.1.5 Personalaufwand

Ergebnis 2011	HHPlan 2012	HHPlan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5.598.827 €	6.096.000 €	6.419.200 €	6.454.300 €	6.443.500 €	6.536.900 €



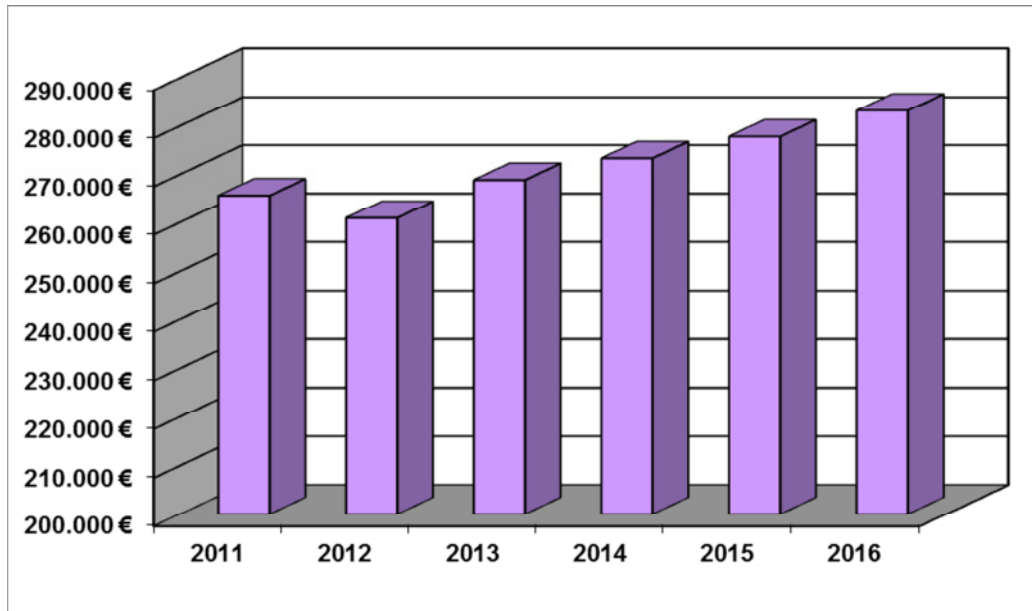
5.1.6 Gebäudeunterhaltung

Ergebnis 2011	HHPlan 2012	HHPlan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
467.861 €	476.400 €	403.000 €	461.000 €	308.500 €	748.500 €



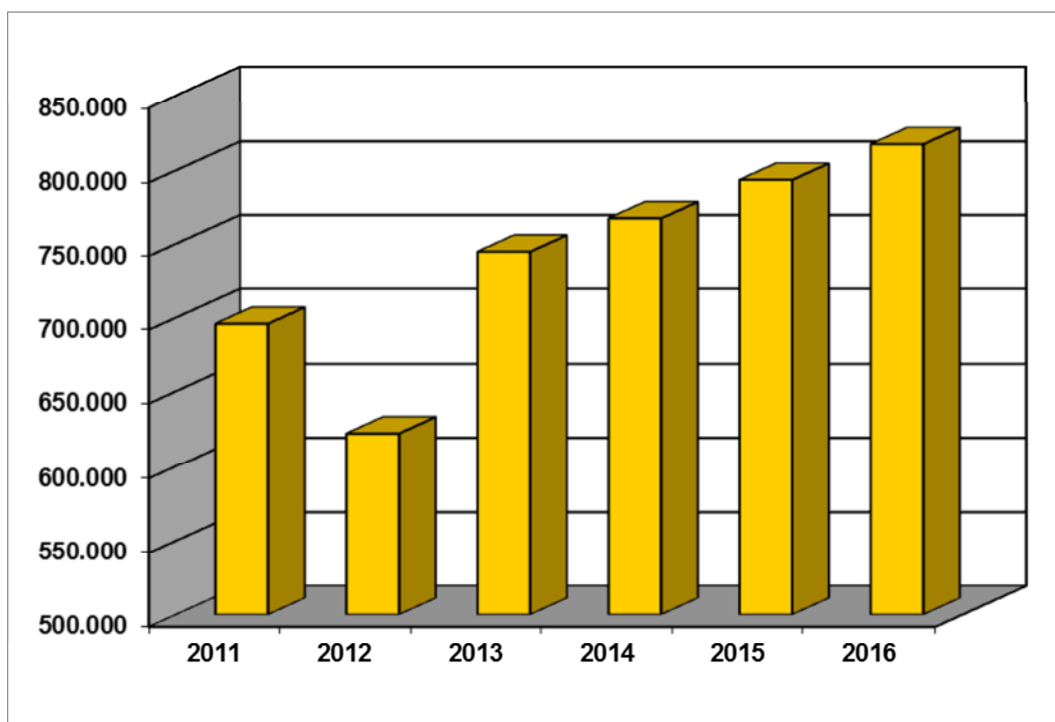
5.1.7 Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

Ergebnis 2011	HHPlan 2012	HHPlan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
262.008 €	260.900 €	268.800 €	273.300 €	277.800 €	283.200 €



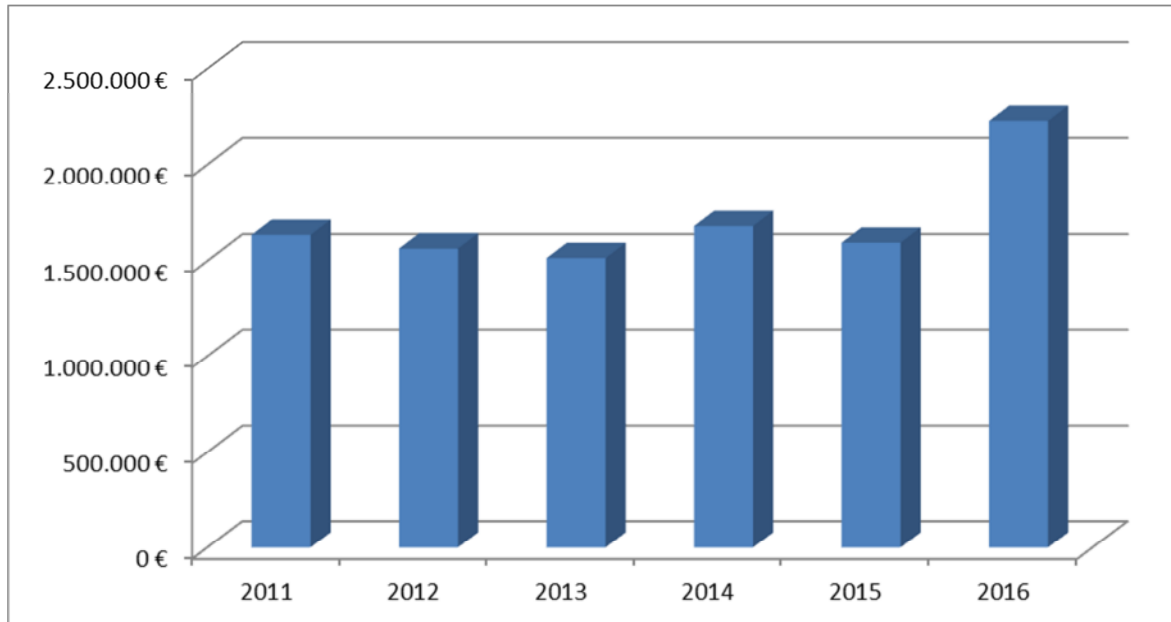
5.1.8 Anteil an der Umsatzsteuer

Ergebnis 2011	HHPlan 2012	HHPlan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
691.776 €	618.000 €	740.600 €	762.800 €	789.500 €	813.200 €



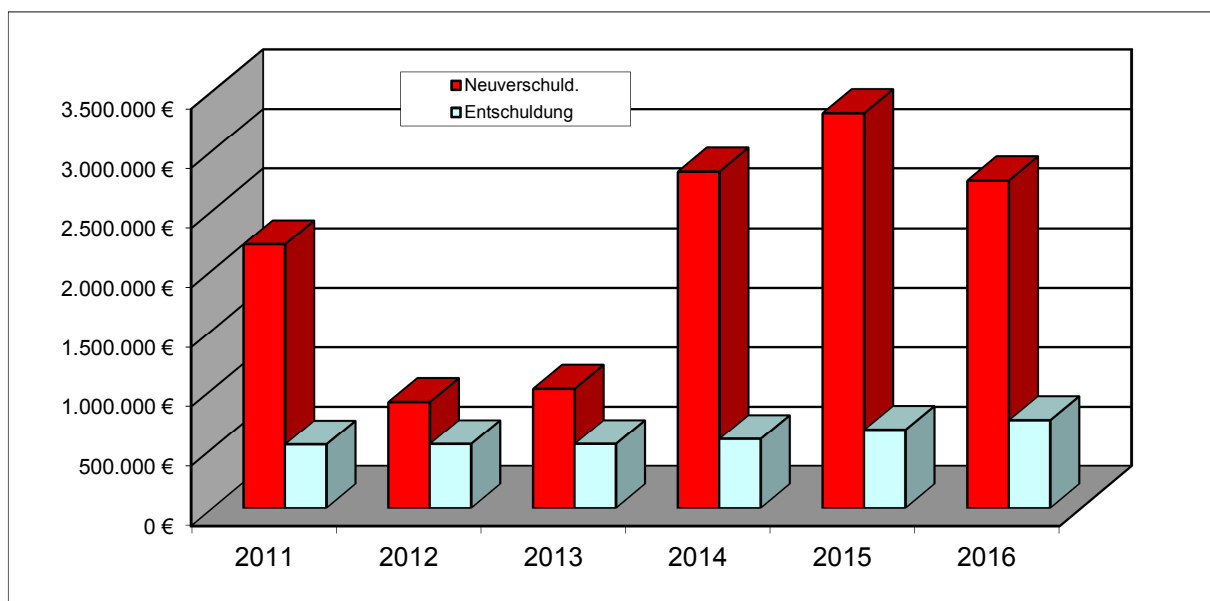
5.2 Entwicklung der Fehlbeträge

Vorl. Erg. 2011	HHPlan 2012	HHPlan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1.634.961 €	1.564.600 €	1.514.900 €	1.680.600 €	1.594.800 €	2.225.400 €

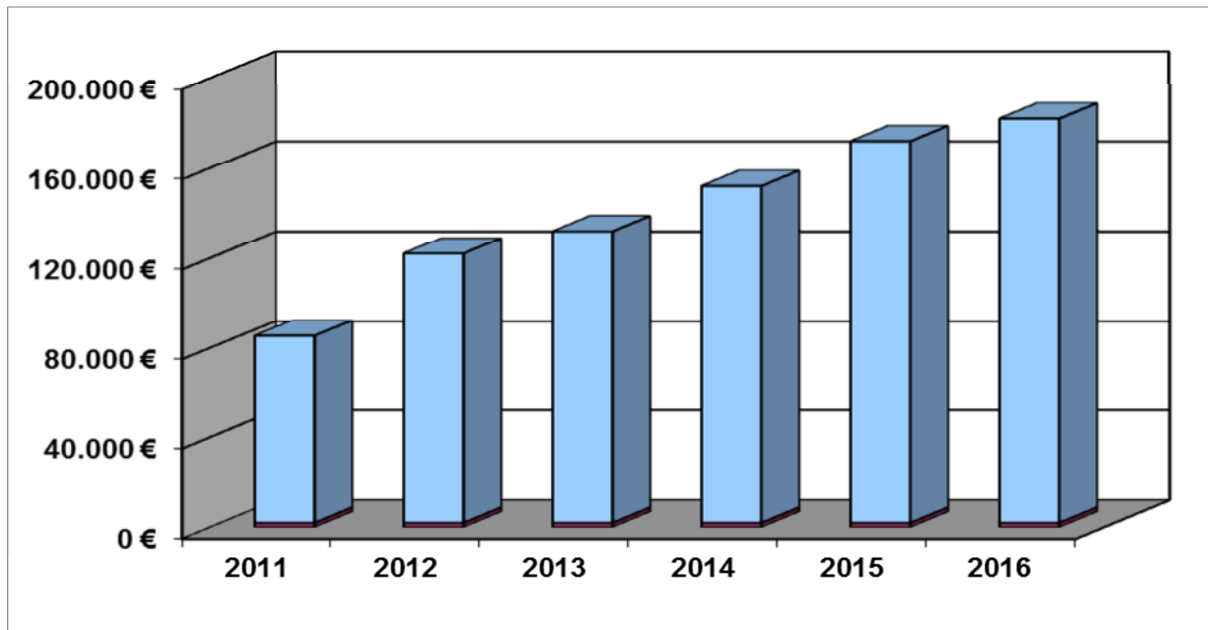


5.3 Neuverschuldung / Entschuldung

	Ergebnis 2011	HHPlan 2012	HHPlan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Neuverschuld.	2.213.100 €	888.500 €	1.000.000 €	2.820.100 €	3.314.700 €	2.746.900 €
Entschuldung	529.292 €	533.100 €	533.500 €	575.700 €	653.900 €	735.800 €
Nettoneuverschuldung	1.683.808 €	355.400 €	466.500 €	2.244.400 €	2.660.800 €	2.011.100 €

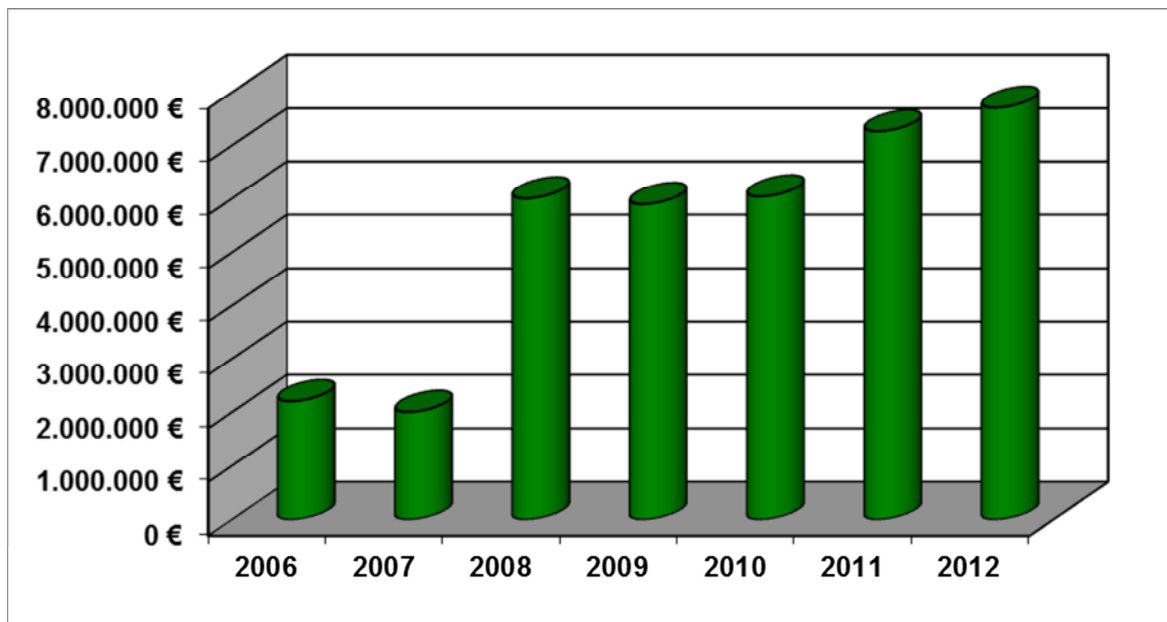


5.4 Zinsen für Kassenkredite



5.5 Höchststand der Kassenkredite

2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
2.200.000 €	2.000.000 €	6.000.000 €	5.893.855 €	6.036.440 €	7.262.950 €	7.706.492 €

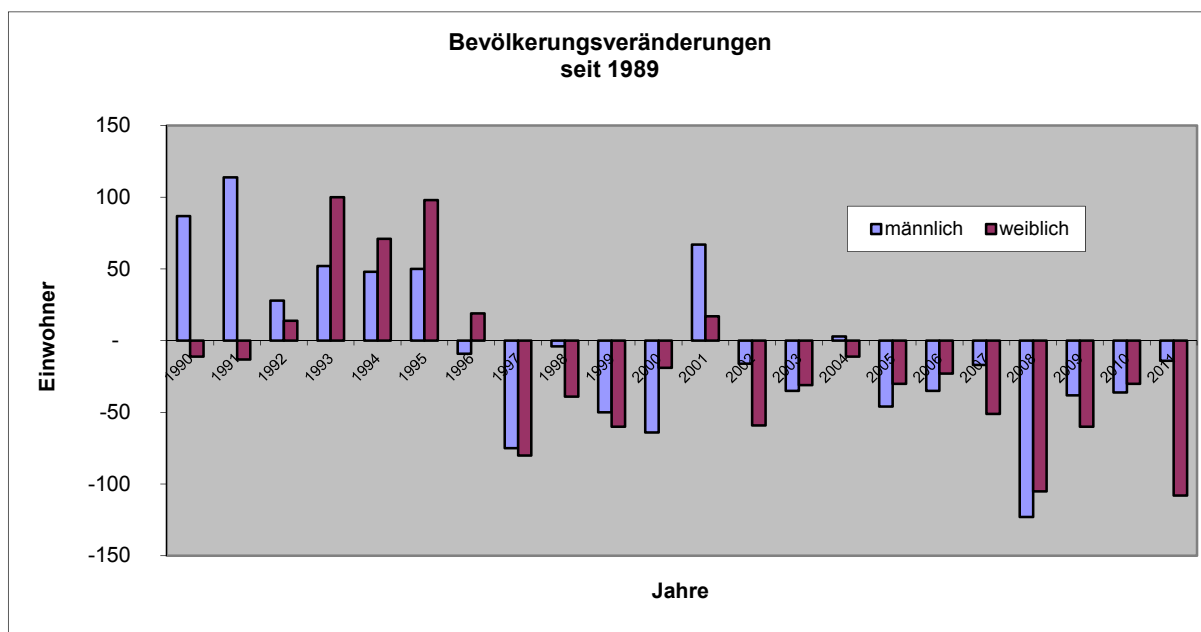


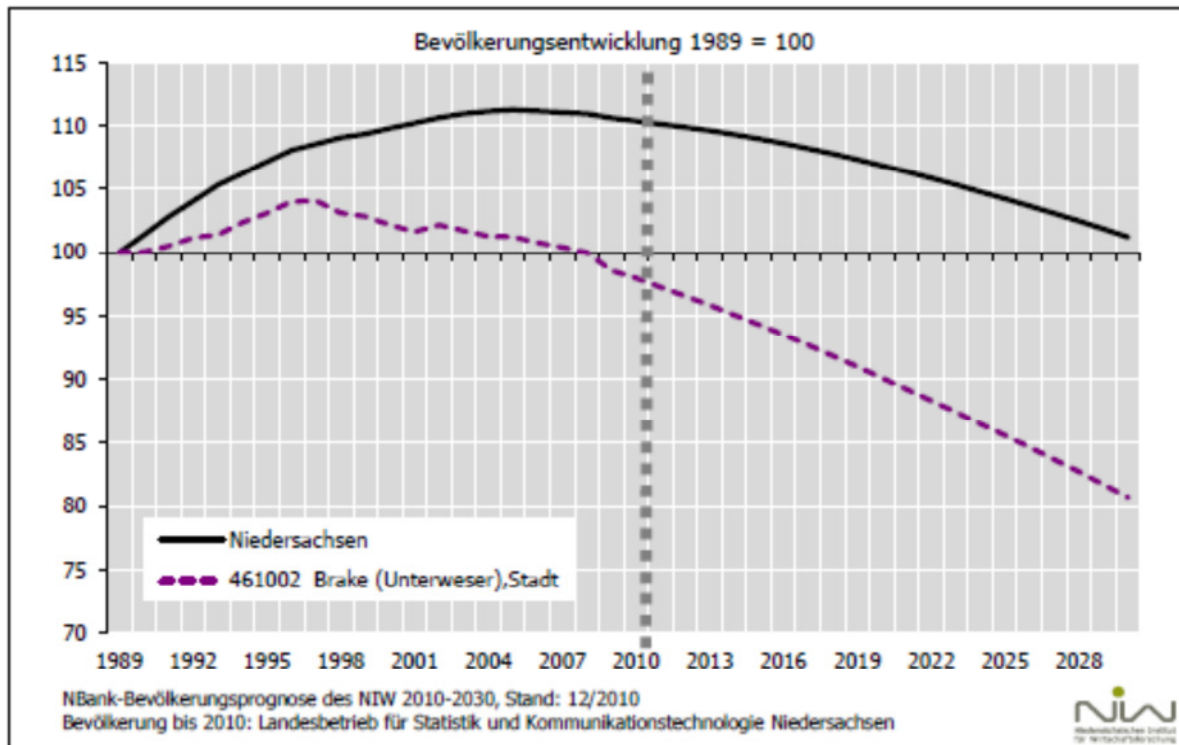
5.6 Demographische Entwicklung

Stand per 31.12.2011

Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Brake (Unterweser)

Jahr	Einwohner	männlich	weiblich	Veränderung		
				Einwohner	männlich	weiblich
1989	16.075	7.802	8.273			
1990	16.151	7.889	8.262	76	87	- 11
1991	16.252	8.003	8.249	101	114	- 13
1992	16.294	8.031	8.263	42	28	14
1993	16.446	8.083	8.363	152	52	100
1994	16.565	8.131	8.434	119	48	71
1995	16.713	8.181	8.532	148	50	98
1996	16.723	8.172	8.551	10	- 9	19
1997	16.568	8.097	8.471	- 155	- 75	- 80
1998	16.525	8.093	8.432	- 43	- 4	- 39
1999	16.415	8.043	8.372	- 110	- 50	- 60
2000	16.332	7.979	8.353	- 83	- 64	- 19
2001	16.416	8.046	8.370	84	67	17
2002	16.341	8.030	8.311	- 75	- 16	- 59
2003	16.275	7.995	8.280	- 66	- 35	- 31
2004	16.267	7.998	8.269	- 8	3	- 11
2005	16.191	7.952	8.239	- 76	- 46	- 30
2006	16.133	7.917	8.216	- 58	- 35	- 23
2007	16.065	7.900	8.165	- 68	- 17	- 51
2008	15.837	7.777	8.060	- 228	- 123	- 105
2009	15.739	7.739	8.000	- 98	- 38	- 60
2010	15.673	7.703	7.970	- 66	- 36	- 30
2011	15.551	7.689	7.862	- 122	- 14	- 108





Bei der Stadt Brake (Unterweser) ist die Arbeitsgruppe „Demographischer Wandel“ gebildet worden. Diese soll in einem beteiligungsorientierten Prozess sämtliche Aufgaben- und Handlungsfelder, die in einem Bezug zum demographischen Wandel stehen, Handlungsempfehlungen und verlässliche Orientierungs- und Entscheidungshilfen für Zukunftsplanungen erarbeiten. Die Ergebnisse sollen in einem vom Rat zu beschließendem Bericht zusammengefasst werden.

5.7 Abweichung Haushaltsplan 2013 von der Finanzplanung 2012

In der Finanzplanung 2012 wies der Haushalt 2013 gegenüber der jetzigen (tatsächlichen) Veranschlagung folgende Zahlen aus (es sind lediglich einige repräsentative Aufwands- und Ertragsarten aufgeführt, um die Abweichungen gegenüber der Planung im Jahre 2012 zu verdeutlichen):

Aufwands-/Ertragsart	Finanzplanung	Haushaltsplan	Abweichung	in
	für 2013	2013		
	€	€	€	%
Ergebnisplan				
Steuereinnahmen	14.987.500 €	15.231.700 €	244.200 €	0,02
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.092.500 €	3.498.100 €	405.600 €	0,13
Personalausgaben	6.213.400 €	6.419.200 €	205.800 €	0,03
Zinsausgaben	798.200 €	712.200 €	-86.000 €	-0,11
Gewerbesteuerumlage	1.585.600 €	1.564.100 €	-21.500 €	-0,01
Kreisumlage	6.993.900 €	7.550.300 €	556.400 €	0,08
Abschreibungen	1.098.100 €	1.222.400 €	124.300 €	0,11
Finanzplan				
Investive Baumaßnahmen	5.160.000 €	2.300.000 €	-2.860.000 €	-0,55
Kreditaufnahmen vom Kreditmarkt	3.622.400 €	1.000.000 €	-2.622.400 €	0,12

5.8 Entwicklung der Kassenlage

Datum	Kassenbestand €
31.01.2012	- 6.748.524,56
28.02.2012	- 5.689.273,92
31.03.2012	- 6.726.973,86
30.04.2012	- 7.706.492,34
31.05.2012	- 6.158.040,61
30.06.2012	- 7.526.435,27
31.07.2012	- 7.380.847,41
31.08.2012	- 5.902.569,02
30.09.2012	- 5.996.002,98
31.10.2012	- 6.684.415,38
30.11.2012	- 5.736.612,54
31.12.2012	- 6.214.730,86

Es mussten gemäß § 4 der Haushaltssatzung Kassenkredite in Anspruch genommen werden.

Investitionsprogramm 2012 - 2016

Die Investitionen sind im Einzelnen im anliegenden Investitionsprogramm genannt. Die notwendige Verpflichtungsermächtigungen für zukünftige Jahre sind ausgewiesen.

Es ist eine Kreditaufnahme von 1.000.000 € vorgesehen. Dem stehen Abschreibungen in Höhe von 1.222.400 € für das Haushaltsjahr 2013 gegenüber.

Brake (Unterweser), 11. März 2013



Torsten Tschigor